

# Bonn läuft Bestzeit

Berlin-Marathon: Pithan Altersklassenweite / Jubiläum für Steiner



Geduscht und umgezogen: Karl Steiner präsentiert die Siegermedaille nach seinem 25. Berlin-Marathon. Foto: Verein

sz **Berlin.** Beim Berlin-Marathon waren unter den 43 852 gemeldeten Startern aus 137 Nationen, von denen 39 101 das Ziel erreichten, auch einige Siegerländer dabei. So verbanden die „Marathonis“ des TuS Deuz den Wettkampf mit einem mehrtägigen Aufenthalt in der Bundeshauptstadt.

Die gute Vorbereitung zahlte sich besonders für Rainer Bonn aus. Er unterbot seine im März beim Mainz-Marathon aufgestellte Bestzeit um exakt 17 Sekunden auf sehr gute 2:42:25 Stunden. Das bedeutete Platz 405 im Gesamteinlauf. Für den inzwischen ehemaligen Leiter der Deuzer Laufabteilung, Karl Steiner (M 60), war es ein ganz besonderer Marathon. Er feierte mit der 25. erfolgreichen Teilnahme seit seinem Debüt im Jahr 1984 ein Jubiläum. Das haben bislang nicht viele Läufer über so einen langen Zeitraum geschafft. Besonders stolz ist der Salchendorfer auf seine 1989 aufgestellte Bestzeit von 2:41:56 Stunden. 28 Jahre später benötigte er jetzt 3:58:57 Stunden.

Ulrike Pithan aus Weidenau wiederholte in der guten Zeit von 4:07:37 Stunden ihren 2. Platz von 2016 in der W 65. Sie wird übrigens gemeinsam mit Rainer Bonn Ende Oktober bei den Deutschen Meisterschaften in Frankfurt starten.

Im Halbmarathon trumps die künftig für den TuS Deuz startende Viktor Horsch aus Niederschelden auf. In der Altersklasse M 35 belegte er Platz 14 in 1:18:58 Stunden. – Weitere Ergebnisse von Siegerländer Marathonläufern:

► **Männer:** M 35: Benjamin Lambeck (Anlauf Siegen) 3:11:30 ■ M 45: Andreas Oster 4:24:32 Stunden ■ M 50: Heiko Oerter (beide TuS Deuz) 4:39:30 ■ M 55: Stephan Kühne (TVE Netphen) 4:38:21 ■ M 60: Frank Burmeister (Anlauf Siegen) 4:51:04.  
► **Frauen:** W 35: Christin Czirr 4:43:31; Tülay Fikiril (beide Anlauf Siegen) 5:03:23 ■ W 50: Birgit Schneider (TuS Deuz) 4:39:30; Silvia Englisch, Anke Panthöfer beide 4:51:46; Susanne Weber 5:42:02 ■ W 60: Jutta Horwath (alle Anlauf Siegen) 4:35:57.

# Hoppe und Faber Meister

Fechter des TV Jahn Siegen bei Landesmeisterschaften erfolgreich

sz **Gütersloh.** Doppelte Spitzenposition in Westfalen: Bei den Westfälischen B-Jugend-Meisterschaften in Gütersloh war die Fechtabteilung des TV Jahn Siegen mit zwei Landes- und Vize-Meistertiteln und insgesamt sechs Medaillenrängen der erfolgreichste Fecht-Verein Westfalens in der olympischen Disziplin Florett und konnte die Spitzenposition auf der westfälischen Landesrangliste in der Saison 2017/2018 weiter ausbauen.

Die Schützlinge von Jahn-Trainer Frank Matzner dominierten im älteren Jahrgang der B-Jugend die Konkurrenz aus Westfalen und den hiesigen Landesleistungszentren im Damen- und Herrenflorett deutlich und dürften sich nach diesem zweiten von insgesamt vier Qualifikationsturnieren im westfälischen Landesverband die Teilnahme an den Deutschen B-Jugend-Meisterschaften 2018 am 12./13. Mai 2018 in Baden-Baden gesichert haben.

„Wir sind Landesmeister und unser Florett-Nachwuchs stürmt weiter an die Ranglistenspitze in Westfalen“, freute sich Trainer Frank Matzner. Denn aktuell befinden sich sieben B-Jugendliche des TV Jahn Siegen auf einem für die Deutschen B-Jugend-Meisterschaften 2018 berechtigenden Ranglistenplatz und alle zwölf Teilnehmer bei der Landesmeisterschaft in Gütersloh konnten sich in die dortige Punktevergabe fechten.

Besonders spannend wurde das „Vereinsduell“ im Finale des Herrenflorets, wo der amtierende NRW-Meister Justus Faber vom TV Jahn Siegen auf seinen Vereinskameraden Phil Pena Wirth traf und das Gefecht knapp mit 10:8 für sich entschied, nachdem beide die Vorrunde und die folgenden Direktauscheidungen klar gewannen. Faber und Pena Wirth führen auch mit 24 bzw. 18 Punkten die WE-Rangliste U 14 Herrenflorett an.

Im Damenflorett siegte Anna Katharina Hoppe im Finalgefecht deutlich mit 10:5 und holte den zweiten Landesmeistertitel 2017 nach Siegen. Zuvor verlor im selben Jahrgang ihre Vereinskameradin Sophie

Madeleine Germann das Halbfinale denkbar knapp mit 9:10 und verpasste den Einzug ins Finale. Die WE-Rangliste U 14 Damenflorett führen Anna Hoppe und Sophie Germann mit 24 bzw. 18 Punkten an.

Im Florett weiblich Einzel B-Jugend setzte sich im Kampf um Platz drei Emelie Schneider vom TV Jahn Siegen mit 10:9 gegen ihre Vereinskameradin Dorothea Schlüter durch und gewann die Bronzemedaille. Die beiden Jahn-Fechterinnen belegen mit jeweils 16 Punkten Platz zwei (Schneider) und Rang vier (Schlüter) auf der WE-Rangliste U 13 Damenflorett.

Eine gute Leistung zeigte auch Theresa Sophie Hoppe im Damensäbel, die einen weiteren Vize-Titel für den TV Jahn Siegen gewann und mit 10 Punkten auf Platz drei der WE-Rangliste U 13 Damensäbel steht. Im Florett weiblich Einzel B-Jugend kamen Lisa Hulvershorn (Platz 5), Maria Schnorr (Rang 7) und Pauline Steinheimer (Platz 8) in die Punktevergabe und belegen auf der WE-Rangliste U 14 Damenflorett auch die entsprechenden Ränge – ebenso wie bei den Herren im Florett männlich Einzel B-Jugend Julius Dieterich (Platz 5) und David Bayerl (Rang 7), die jetzt auf der WE-Rangliste U 14 Herrenflorett auf Platz 5 (12 Punkte) und 6 (elf Punkte) stehen.

Zeitgleich mit der Westfälischen B-Jugend-Meisterschaft fand das Michaelisturnier in Gütersloh statt, wo die amtierende Westfalenmeisterin Mia Böcking (DFL Schüler 2007) mit einer überragenden Leistung Platz 1 erreichte und zudem beim international stark besetzten Brendow-Cup 2017 in Moers erst im Halbfinale gegen Talitha Sluman von Holland Schermen (Niederlande) ausschied, bis auf eine Fechterin alle deutschen Teilnehmerinnen hinter sich lassen konnte und sich schließlich mehr als verdient über die Bronzemedaille freuen durfte.

„Selbstverständlich sind wir über die Titel und die doppelte Spitzenposition auf der Westfalen-Rangliste froh, aber auch die breite Aufstellung des Siegerner Nachwuchses sehen wir als einen ganz großen Erfolg“, sagte Jahn-Trainer Frank Matzner.



Das Bild zeigt (hinten v. l.) Jahn-Trainer Frank Matzner und Emelie Schneider sowie (vorne v. l.) Theresa Hoppe, Sophie Germann, Anna Hoppe, Justus Faber, Mia Böcking und Phil Pena Wirth. Foto: Verein



Beim Finale der IMSA-Sportwagen-Serie musste Dirk Müller seine Titelträume begraben. Nach Rang 7 in der GTLM-Wertung beim Finallauf beendete der Siegerländer die Saison auf Platz 3 der Gesamtwertung. Hinter dem Ford von Müller ist der Land-Audi, der zum Sieg in der GTD-Wertung fuhr, zu erkennen. Foto: simon/duenkel

# Land-Team feiert ersten US-Sieg

BRASELTON „Unglaubliches Gefühl“: Triumph in der GTD-Klasse / Für Müller platzt der Titeltraum

*Burbacher beendet Saison in der IMSA WTSCC in der Gesamtwertung auf Platz 3 der GTLM-Klasse.*

simon ■ Während die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport' beim elften und finalen Lauf zur IMSA WeatherTech SportsCar Championship, dem „Petit Le Mans“, einen grandiosen Klassensieg feierte, zerrannen die letzten Titelhoffnungen des Burbacher Ford-GT-Piloten Dirk Müller wie Sand.

Bei ihrem dritten Auftritt in der US-Sportwagen-Serie feierte die Mannschaft von 'Montaplast by Land-Motorsport' ihren ersten Sieg in den USA. Nach den Starts bei den 24-Stunden von Daytona und den 12-Stunden in Sebring, bei denen die Westerwälder Mannschaft schon überraschte, wurde das Zehn-Stunden-Rennen „Petit Le Mans“ zum Glanzstück der Mannschaft um Christian Land, der die US-Einsätze des Niederdreisbacher Teams leitet. Auf der Strecke von Road Atlanta, zeigte das Land-Trio Connor De

Phillippi (USA), Christopher Mies (Heiligenhaus) und Sheldon van der Linde (RSA), dass das Team aus dem Westerwald auch in den USA bestehen kann.

Nach zehn spannenden Rennstunden war der Sieg in der Klasse der GTD-Fahrzeuge ein fantastischer Erfolg für das Audi-Team. Der Südafrikaner Sheldon van der Linde startete im Audi R8 LMS von der vierten Position ins Rennen und zeigte bei seinem Debüt eine starke Leistung. Das Fahrertrio Connor De Phillippi, Christopher Mies und Sheldon van der Linde behauptete sich im weiteren Rennverlauf konstant in der Spitzengruppe. Nach 382 Rennrunden sah Connor De Phillippi im Montaplast Audi R8 LMS mit 15,5 Sekunden Vorsprung als Erster der Klasse GTD die schwarz-weiß-karierte Flagge. „Es ist ein unglaubliches Gefühl, bei diesem bedeutenden Rennen gleich beim ersten Einsatz zu siegen“, freut sich Christopher Mies. „Ich bin stolz auf das gesamte Team, das uns hier ein perfektes Auto hingestellt und eine super Rennstrategie erarbeitet hat. Nachdem wir in Daytona den Sieg so knapp verpasst haben, sind wir hier umso glücklicher.“

Die noch theoretischen Meisterschaftschancen des Burbachers Dirk Müller

ler im Ford GT der Mannschaft von Chip Ganassi Racing zerrannen hingegen im Verlaufe des Rennens. Lange Zeit konnten sich Dirk Müller und seine Teamkollegen Joey Hand (USA) und Sebastian Bourdais (F) im Vorderfeld ihrer Klasse GTLM behaupten. Doch nach mehrfachem Pech bei einigen der zahlreichen Safety-Car-Einsätzen verlor das Ford-Trio wichtige Positionen und fiel in der Klasse auf Rang 7 ab. Für Dirk Müller und Partner Joey Hand bedeutete dies Rang 3 in der Meisterschaftswertung. Auch in der Team- und Herstellerwertung beendete das Team Ford Chip Ganassi Racing bzw. die Marke Ford die Saison auf Rang 3.

Nach dem Saisonfinale in Braselton/Georgia zog Dirk Müller Bilanz: „Wir haben eine Saison mit Höhen und Tiefen erlebt. Leider konnten wir das letzte Rennen nicht so beenden wie wir die Saison begonnen haben. Der Sieg bei den 24 Stunden von Daytona war eines der Highlights für uns. Drei Pole Positions, zwei Siege und ein 2. Rang in Sebring sind ein durchaus positives Saisonergebnis. Wir werden nun alles daran setzen, uns auf 2018 vorzubereiten um dann noch stärker auftreten zu können.“



# Christian Noll triumphiert in Limburg

Bei einem Kriterium über 80 km in der Limburger City hat Christian Noll vom RSC Betzdorf (Bildmitte) den Sieg errungen. Gleich zu Beginn bewies er eine gute Übersicht und ersprintete in den ersten Wertungen viele Punkte. Danach löste sich eine fünfköpfige Spitzengruppe vom Feld, in der auch Noll vertreten war. In den Sprintwertungen sammelte der heimische Radsportler weitere Punkte, bevor er schließlich mit der Spitzengruppe das

Feld überrundete. Vor den letzten Wertungen hatte Noll bereits elf Punkte Vorsprung auf die Verfolger, so dass der Sieg zu diesem Zeitpunkt fast schon in trockenen Tüchern war. Sein Teamkollege Alexander Weifenbach achtete vorne im Feld nur noch darauf, dass sich niemand mehr absetzte, sodass Noll den Sieg nach Hause fahren konnte. Beim Erftpokal in Quadrath hatte Noll zuvor den 6. Platz belegt. Foto: Holger Radsportfotos

# SSV Daadetal: 150 Aktive beim Schwimmfest

sz **Daaden.** Traditionell am Tag der Deutschen Einheit fand das 13. Schwimmfest des SSV Daadetal statt, an dem 150 Schwimmer aus zehn Vereinen teilnahmen (500 Starts). Das Preisgeld für die punktbeste Mannschaftsleistung ging auch in diesem Jahr wieder an den Hennefer TV, obwohl dessen Schwimmer erst mittags ins Geschehen eingegriffen hatten. Die Lokalmatadoren vom SSV Daadetal belegten im Medaillenspiegel den 2. Platz (36 Mal Platz 1, 26 Mal Rang 2, 10. Mal Platz 3). Dritter wurde der SC Selters. Bürgermeister Walter Strunk schaute auch im Hallenbad vorbei und nahm einige Siegerehrungen vor.



Das Bild vom 13. Schwimmfest des SSV Daadetal zeigt Vanessa Stock über 100 m Lagen. Foto: Verein

# Schießsport: SV Daaden startet mit Doppelerfolg

sz **Daaden/Brachbach.** Die 1. Mannschaft Luftpistole des Schützenvereins (SV) Daaden, die im vergangenen Jahr Platz 1 in der Landesliga Gruppe Nord belegt hatte und in die Landesoberliga aufgestiegen war, absolvierte jetzt auf der

Anlage in Brachbach den ersten Wettkampf in der neuen Liga. Dank einer geschlossenen guten Mannschaftsleistung besiegten die Daadener (Winfried Kram, Rainer Höfer, Justin Höfer, Joshua Arndt und Tom Alzer) das Team aus Netzbach

mit 3:2. Gegen Montabaur sprang sogar ein 4:1-Erfolg heraus, sodass der Aufsteiger aktuell Tabellenführer der Landesoberliga ist. Im November finden die nächsten Wettkämpfe gegen Brachbach, Hundsgangen und Müllenborn statt.